

# **Steuerliche Vorteile durch Heirat?**

**Beitrag von „Adios“ vom 9. Januar 2012 09:37**

Zitat von Susannea

Nein, es ist das letzte Jahr.

Stimmt. Außerdem nützt das Splitting 3/5 nur bedingt, die meisten Verheirateten haben enorme Steuernachzahlungen für das Elterngeld.

Ganz unromantisch kann ich bis jetzt als Fazit sagen, dass man unverheiratet bessere Chancen hat und wenn es nur um die Vergabe der Kitaplätze (U3-Mangelware) geht. Da stehen bei uns die Verheirateten ganz hinten an (erst die AEs, dann Hartz4ler, damit sie dem Arbeitsmarkt (theoretisch) zur Verfügung stehen, dann verheiratete Mütter, da ja theoretisch der Vater als Hauptverdiener reicht...)

Ich denke, heiraten muss man wollen, lohnen im finanziellen Sinn wird es sich nicht.

Die gescheiterte Ehe einer Freundin (nach 3 Ehejahren) bedeutete ca. 8000,- Hochzeitskosten + bislang ca. 10000 Euro Anwalts- und Gerichtskosten, wobei die Scheidung wegen Unstimmigkeiten noch nicht mal ausgesprochen ist. Man muss sich also schon sehr sicher sein, dass es ein Bündnis fürs Leben ist...

Wenn man aber ganz sicher ist, dass man heiraten will, macht es natürlich Sinn, die standesamtliche Trauung einer für Sommer geplanten Hochzeit noch schnell auf Dezember des Vorjahres vorzuverlegen, um den Steuervorteil für beide Jahre mitzunehmen. Aber jetzt im Januar ist das ja eh hinfällig.

Persönlicher Tipp: Hör auf zu rechnen. Spätestens bei der Kinderfrage bekommst du ansonsten Depressionen 😊